Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher
Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und -ter
sehr geehrte Gäste und Bürger,
Kommunalverfassung und Seniorenmitwirkungsgesetz sind die Grundlage für den gewählten Seniorenbeirat. Die Stadtvertretung hat eine Satzung und eine Geschäftsordnung beschlossen. Der Seniorenbeirat wurde in den 90er Jahren gegründet, hatte berufene Mitglieder. Mit der Wahl 2012 bestand und besteht der Beirat nun aus 7 gewählten Mitgliedern. Nicht jede Kommune ging diesen Weg, ihren Seniorenbeirat durch eine Wahl, Satzung und Geschäftsordnung zu legitimieren. Dank an dieser Stelle meinen Vorgängern, die mit Engagement und Weitsicht im Verbund mit der Stadt eine tolle Arbeit gemacht haben. Wir hatten ja in diesem Jahr den Kreissenorenbeirat mit einer Sitzung im Rathausaal zu Gast. Die im Umfeld dieser Sitzung gegebenen Bemerkungen, Einschätzungen, Wertungen waren durchgehend lobend und positiv für die Stadt, Stadtvertretung und mitwirkendes Umfeld. Beirat bedeutet Beraten, In der Satzung steht: Zu den Aufgaben ... des Seniorenbeirates gehören insbesondere die Unterstützung der Stadtvertretung und deren Ausschüsse durch beratende Stellungnahmen und Empfehlungen in allen Angelegenheiten die unmittelbar Senioren betreffen. Dazu wünschen wir uns eine rechtzeitige Einbeziehung in die Planung. Ein gutes Beispiel war der Busbahnhof/Bahnhofsvorplatz. Noch dazu: Die Einbeziehung gibt dem Seniorenbeirat die Möglichkeit durch positive Informationen Akzeptanz zu schaffen für städtische Maßnahmen und Tätigkeiten. Es ist Usus, dass der SBR seine Beratungen (in der Regel alle 2 Monate) in einer der sozialen Einrichtungen in der Stadt durchführt (durchführen kann). Wir bedanken uns dafür. Wichtig und der beste Effekt ist dabei der Kontakt und der damit verbundene Informationsaustausch. Die letzte Beratung war im Dr.-Wilde-Haus. Im Februar sind wir in der Tagespflege „Leuchtturm“. Miteinander—miteinander Reden—nicht über—nicht gegen—sondern Miteinander. Die Idee dazu hieß „Klönsnack“: alle 4 Wochen, letzter Mittwoch im Monat in der Senioreneinrichtung VS „Hubbrücke“: Einfach miteinander reden-ohne Tagesordnung. Teilnahme unterschiedlich, es waren auch schon 15 Personen am Tisch. Miteinander reden: Wie hoch der Wunsch dazu ist: Siehe Seniorenweihnachtsfeier – im Klüschenberg waren alle Stühle besetzt. Hier noch einmal vielen Dank an die Stadt

Ambulante medizinische Versorgung

Bisher und auch weiterhin ein wichtiges Thema im und für den SBR.

Es ist schon etwas her, da hatten wir im Rathaussaal den Chef der AOK Nordost, Dr. Kreye von der KV, Hr. LR Neumann, Fr. Richter von KMG Stadtvertretung, SBR zu einer Beratung.

Thema: Nutzung fachärztlicher Kapazitäten und technischer Einrichtungen (CT, MRT) für ambulante Versorgung. Wir sind keine Utopisten!

Schauen wir einmal auf die ärztliche Versorgung in Plau:

Arztpraxen 6, Fachärzte über MVZ 7, direkt 2 und Zahnärzte.

Stand und Entwicklungen sind Standardthema im SBR

Nicht zu vergessen die nunmehr existierenden Tagespflegeeinrichtungen.

Weitere Themen in den Sitzungen des SBR waren und sind in Beobachtung u.a. seniorengerechtes Wohnen, Seniorensicherheit, Seniorenberatung (Pflege) ÖPNV, Rufbus, Barrierefreiheit, öffentliche Toiletten.

Spez. Zu den Märkten. Hier wurden wir ausgekontert- SKY/REWE hatte schon intern Schließzeiten für einen Umbau geplant-jetzt kommt man mit dem Konzept

„NEU“ . NETTO? Ein Thema für die SBR – Februarberatung
Kriminalistik um herauszufinden was gespielt wird

Eigentlich war für heute von Seiten des SBR vorgesehen die
Stellungnahme zum Verkehrskonzept vorzutragen-davon wurde abgeraten.

S.g. Stadtvertreter, Sie haben eine Tischvorlage auf ihrem Tisch } *

Mit dieser Information haben sie Zugriff auf die Ausarbeitung.

Ohne spez. Auf den Inhalt einzugehen einige Bemerkungen:

- die Vorlage des Ingenieurbüros wurde gründlich studiert
- bei den Info-Veranstaltungen war der SBR vertreten und hat mitgeschrieben
- Hinweise und Einzelmeinungen wurden sachlich gewertet
- die Ausarbeitung ist „RUND“, alle Einzelpunkte bringen in ihrer Gesamtheit einen Erfolg

Prämissen waren: Schwerlastverkehr raus

Verkehrsberuhigung

Radfahren machbar machen

(wer Rad fährt, fährt nicht Auto)

Wie weiter?

Vorstellbar: Eine Redaktionskommission erarbeitet aus allem Vorliegendem } *

Eine Vorlage auf deren Basis Sie als Stadtvertreter über die
Weiteren Schritte entscheiden können.

Eine konstruktive Mitwirkung des SBR ist hiemit angeboten

Vielen dank fürs Zuhören

* verändert vorgetragen nach Vorüberlegungen von Hr. Bm. Richter